

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Melkendorferstr. 11. Verleger: Hans Scheele. Angelegenheiten: Alfred Schaffelke. Einnahmeleiter: Hans Scheele. Druck: H. M. H. 35: 3479. Geschäftsstelle: Mittelstr. 25. Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Als Anzeigenpreis gilt zur Zeit Preisliste 2.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich 54 Pfg. Postgebühren. — Einzelgenpreis: Die Kleinpartie von 100 Exemplaren 15 Pfg. Bei Bestellung nach Maß, Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 137

Calw, Samstag, 13. April 1935

2. Jahrgang

Reichs- und Gauleitertagung in München

München, 12. April.

Freitag vormittag begann im Rathausaal in München eine Gauleitertagung der NSDAP. Am Nachmittag fand im Brauner Haus eine Reichsleitertagung statt. In Anwesenheit insbesondere auch aller Reichsleiter, die als Reichsminister der Reichsregierung angehören, wurden die aktuellen innerpolitischen Fragen behandelt.

Die mehrstündige, außerordentlich fruchtbare Aussprache fand ganz im Zeichen der engen Zusammenarbeit zwischen Partei und Staat gerade in dem geschlossenen Kreise der alten führenden Vorkämpfer der nationalsozialistischen Bewegung, jener Zusammenarbeit zwischen den Männern, die an der Seite des Führers in den Zentralen des Reiches und der Partei arbeiten und denen, die draußen als seine Stellvertreter die Träger der politischen Entwicklung des deutschen Volkes sind.

Die Tagung erwies erneut, daß dieses Führerkorps der Partei heute ebenso der entscheidende Faktor der innerpolitischen Entwicklung des Reiches ist, wie es einst die Kraftzentrale des nat.-soz. Kampfes um die Macht war.

Urlaub für jeden Schaffenden!

Neue Urlaubsregelung durch Tarifordnungen
12. April, Berlin.

Mit dem fortschreitenden Aufbau der deutschen Wirtschaft sorgt die nationalsozialistische Staatsführung auch dafür, daß dem Ziel nationalsozialistischer Sozialpolitik, jedem schaffenden Menschen einen entsprechenden Urlaub zu erwirken, schrittweise nähergekommen wird. Im Vorjahr konnte wegen der Kürze der Zeit und wegen der in manchen Wirtschaftszweigen noch vorhandenen Notlage für viele Gewerbezweige eine Urlaubsregelung nicht getroffen werden. Um so energischer wird dieses Ziel aber in diesem Jahr verfolgt.

Soeben hat der Sonderbeauftragte für eine Reihe von Gewerbezweigen, Dr. Daeschner, Tarifordnungen erlassen, die sich ausschließlich mit der Urlaubsregelung einheitlich für das ganze Reichsgebiet befassen. Zunächst für das laufende Jahr. Diese neuen Tarifordnungen betreffen das Dachdecker- und Malerhandwerk, das Stuck-, Gips- und Pflasterhandwerk und das Fliesenlegerhandwerk (dieses nur im Treibhändlerbezirk Brandenburg).

Verhandlungen über weitere Urlaubsregelungen sind im Gange.

Der nationale Feiertag des deutschen Volkes

12. April, Berlin.

Auch in diesem Jahr wird der nationale Feiertag des deutschen Volkes im großen Rahmen würdig begangen werden. Wie schon zweimal soll der Tag ein neues, wichtiges Bekenntnis der Volksgemeinschaft werden. In der Reichshauptstadt marschieren die Betriebsgemeinschaften wiederum auf dem Tempelhofer Feld auf.

Für Württemberg werden die Anordnungen für den 1. Mai, wie wir erfahren, in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden.

Das Neueste in Stresa

Nach den neuesten Meldungen soll in Stresa eine Einigung der „Westmächte“ erzielt worden sein.

Mussolini hat der französischen Regierung ein Militärbündnis für Verteidigung Oesterreichs vorgeschlagen.

Am Freitag vormittag begann in München eine Gauleitertagung.

Der Besuch des französischen Außenministers Laval in Warschau wird auf der Rückreise aus Moskau, etwa am 29. April, stattfinden und zwei Tage dauern.

Weitgehende Einigung in Stresa erreicht

Deutschland soll zu einer Sicherheitskonferenz nach London eingeladen werden

Stresa, 13. April.

Die Besprechungen der drei Konferenzmächte sind gestern auf der Isola Bella fortgesetzt worden. Von zutändiger englischer Seite wurde gestern Abend über den Verlauf und das Ergebnis der Verhandlungen mitgeteilt, daß vormittags ein eingehender Gedankenaustausch über alle Fragen stattfand, die mit dem französischen Schritt an den Völkerbund zusammenhängen. Man hat sich vor allem darüber unterhalten, was in dieser Hinsicht getan werden könne. Dabei hat sich eine weitgehende Übereinstimmung der Ansichten darüber gezeigt, wie diese besondere Frage in Genf behandelt werden solle. Man müsse hierbei unterscheiden zwischen 1. dem französl. Appell an den Völkerbund, 2. dem Memorandum, in dem die Gründe für diesen Appell festgelegt werden, und 3. der Entschliessung, die der Völkerbundsrat in Genf fassen soll. Selbstverständlich könnten in Stresa keine Entscheidungen über diese Entschliessung gefasst werden.

Ueber die Frage der Angelegenheit Deutschlands hinaus wurde vollkommen davon getrennt die Frage behandelt, was getan werden müßte, wenn in der Zukunft wieder ein Vertrag einseitig angekündigt werden sollte. Auch diese Frage wurde sehr eingehend erörtert. Hier wurde ebenfalls in den allgemeinen Richtlinien eine Übereinstimmung erzielt.

Ueber den Ostpakt wurde weiter von zutändiger englischer Seite gesagt, Sir John Simon habe Deutschlands Haltung hierzu den Konferenzmitgliedern dargelegt. Er sei dann gefragt worden, welches die Haltung Deutschlands sein werde, wenn andere Mächte als Deutschland als Teilnehmer dieser Pakte unter sich noch besondere Verständensabkommen schließen sollten. Aus diesem Grunde wurde in Berlin eine telegraphische Erkundigung eingezogen. Als ihr Ergebnis habe der deutsche Außenminister dem britischen Botschafter mitgeteilt, daß Deutschland eine derartige Möglichkeit immer noch als gefährlich ansehe, daß es aber gleichwohl bereit sei, an einem Vertrag teilzunehmen, auch wenn andere Staaten unter sich darüber hinausgehende Abkommen schließen sollten. Deutschland würde aber Wert darauf legen, daß seine eigene Mitteilung und die dieser anderen Staaten in 2 verschiedenen Schriftstücken niedergelegt würden.

Auch über die österreichische Frage wurde am Freitag gesprochen. England hat dabei seine bisherige Haltung bestätigt. Reichskanzler Hitler soll betont haben, daß es schwer sei, den Begriff der Nichtmischung festzulegen. Er sei aber dennoch bereit, diesen Pakt ernsthaft zu prüfen, wenn diese Frage befriedigend gelöst werde.

Schließlich wurde die Frage des Luftlocarnos bzw. des Luftpactes besprochen. Es zeigte sich, daß es sehr schwierig ist, diesen Pakt schon tatsächlich auszuarbeiten. Es bestehen Schwierigkeiten praktischer Art, die zum Teil auch von Sachverständigen geprüft werden müssen.

Einigung über Genf erzielt?

Wie der französische Außenminister nach Rückkehr von der Isola Bella, wo die Verhandlungen um 19 Uhr abgeschlossen wurden, soeben erklärte, ist zwischen den drei Mächten Einigkeit hinsichtlich ihrer Haltung in Genf erzielt worden.

Voll Zufriedenheit erklärte Laval den französischen Pressevertretern, daß der Stresaer Konferenz plötzlich eine neue Konferenz, und zwar voraussichtlich in London folgen werde, zu der auch Deutschland eingeladen werden würde. Macdonald und Sir John Simon hätten mit aller Energie gefordert, daß Deutschland in das System der gegenseitigen Verträge zur Sicherheit Europas einbezogen werden müßte. Deutschland, so habe vor allem Sir John Simon betont, habe noch nicht sein letztes Wort gesprochen. Es fehlten noch zahlreiche Informationen über seine Haltung in mehreren Einzelpunkten und vor allem über

seine Beweggründe. Deswegen sei auch eine Aussprache mit Deutschland geboten.

In später Abendstunde des Freitags verließen von italienischer Seite, daß am heutigen Samstag auch der Plan einer späteren erweiterten Konferenz unter den an der Stresaer Konferenz teilnehmenden Mächten besprochen werden solle.

Der italienische Tagungsbericht

Ueber den Verlauf des gestrigen zweiten Verhandlungstages von Stresa wird von italienischer Seite folgendes Kommuniké ausgegeben:

Unter dem Vorsitz des italienischen Regierungschefs haben sich heute morgen um 9.30 Uhr die Vertreter Frankreichs, Englands und Italiens versammelt. Die Besprechung, die bis 13 Uhr dauerte, war der Fortsetzung der Aussprache über den Schritt Frankreichs an den Völkerbund gewidmet. Die Delegationen versammelten sich erneut um 13.30 Uhr und schlossen die Besprechungen über den französischen Schritt an den Völkerbund ab. Die Verhandlungen befaßten sich sodann mit der Lage in Oesterreich. Hierüber machte der italienische Regierungschef längere Ausführungen. Anschließend behandelte man die Frage des Ostpactes. Schließlich wurden die Verhandlungen über den Luftpakt eingeleitet.

Um 19 Uhr wurden die Verhandlungen unterbrochen und auf morgen früh 9.30 Uhr vertagt. Im Laufe des Nachmittags hat Sir John Simon ergänzende Einzelheiten

Deutschland ist zur Mitarbeit bereit

Deutsche Gesichtspunkte zur Dreimächte-Konferenz in Stresa

Berlin, 12. April.

Zu der Dreimächtekonferenz in Stresa schreibt die „Deutsche Diplomatische Politische Korrespondenz“ u. a.: Die Dreimächtekonferenz in Stresa hat an ihrem ersten Tage in der Hauptsache eine Gegenüberstellung der Standpunkte gebracht. Während sich Italien vorläufig zurückhält und das französische Interesse hauptsächlich auf die Vorbereitung der Völkerbundstagung gerichtet zu sein scheint, sind von englischer Seite ausführliche Angaben gemacht worden, die erkennen lassen, daß die Einstellung Großbritanniens zu den Aufgaben der Konferenz sehr umfassend ist und sich weniger auf die Vergangenheit als auf die Zukunft richtet.

Die Hinweise auf die Bedeutung Deutschlands als einem zwar abweisenden, aber sehr wichtigen Faktor der Stresa-Konferenz sind in der internationalen Presse sehr zahlreich. Der englische Außenminister konnte die anderen Staatsmänner ausführlich über den Verlauf seiner Berliner Besprechungen unterrichten. Dabei dürfte es sich gezeigt haben, daß die Haltung Deutschlands keineswegs dem Wilde unangiebiger Verneinung entspricht, das in einem Teil der internationalen Presse entworfen worden ist. Ebenso wie England es nicht bei einer Protestaktion gegen die deutsche Initiative vom 16. März bewenden ließ, sondern sich erst recht um eine Verständigungsbemühung bemühte, ebenso hat Deutschland nie das Ziel aus dem Auge verloren, seine berechtigten Interessen mit den anderen europäischen Staaten- und Kulturgemeinschaft im Rahmen eines allgemeinen Systems in dauernde Übereinstimmung zu bringen.

Wenn jetzt nach den Zielen und Absichten Deutschlands gefragt wird, so ist zu erwidern, daß sie eng mit dem zusammenhängen, was die anderen Staaten wollen. Das Verhalten Deutschlands ist in der Vergangenheit meist nur die zwangsläufige Folge der Handlungen oder Unterlassungen der anderen gewesen. Es kann auch für die Zukunft nicht losgelöst von den anderen Erscheinungen

seines gestrigen Berichtes über die Haltung Deutschlands, so wie er sie bei seinem Besuch kennen gelernt habe, gegeben. Er hat hinzugefügt, daß ihm heute neue Informationen zugegangen seien. Freilich von Neurath habe den englischen Botschafter in Berlin unterrichtet, daß Deutschland bereit sei, einem Nichtangriffspakt des Ostens beizutreten, selbst wenn einige andere Unterzeichner dieses Paktes unter sich Sonderabmachungen über Abkommen zur gegenseitigen Beistandsleistung treffen sollten.

Mussolini

beantragt Militärbündnisse

12. April, Paris.

Wie die Berichterstatterin des „Deutere“ aus Stresa meldet, hat Mussolini vor einigen Tagen der französischen Regierung ein Militärbündnis zur Verteidigung Oesterreichs vorgeschlagen. Für den Fall, daß dieses französisch-italienische Bündnis zustande kommt, hat Mussolini bestimmte Besprechungen gemacht, auch mit der kleinen Entente und dem Balkanbund solche Militärbündnisse abzuschließen.

Italienischer Führungsanspruch abgelehnt

Erklärung der

Nationalsozialistischen Bewegung Hollands
12. April, Amsterdam.

Auf dem Ende März in Amsterdam abgehaltenen Internationalen Faschistenkongress

und Tendenzen der europäischen Politik betrachtet werden. Eine derartige isolierende Betrachtungsweise, die gern mit Schlagworten und Übertreibungen einhergeht, wäre die verkehrteste Methode für eine Konferenz, die den Tatsachen gerecht werden möchte, um aus einer unerfreulichen Gegenwart eine fruchtbarere Zukunft gestalten zu helfen.

Ein englisches Blatt hat mit Recht daran erinnert, daß auch die Beschwerden Deutschlands eine Prüfung verdienen. Die Zustände, die zu diesen deutschen Beschwerden immer wieder Anlaß geben, sind in der Tat Elemente der Unruhe in Europa; wenn in einem bestimmten Gebiet seit Monaten eine Ungerechtigkeit die andere ablöst, ohne daß die berufenen Instanzen für wirksame Abhilfe sorgen, so wird hier ein schlechtes Beispiel für die Autorität des Rechtes in den internationalen Beziehungen gegeben. Das gleiche qual jahrelang von der hartnäckig in der Praxis festgehaltenen Diskriminierung Deutschlands, die nur durch eine selbständige Initiative überwunden werden konnte.

Wenn man feststellen zu müssen glaubt, daß diese Initiative in Europa Komplikationen und unbehagliche Zustände hervorgerufen habe, so muß man gerechterweise auf ihre wahren Ursachen zurückgehen und dort die bessernde Hand anlegen, wo, nicht durch den etwaigen schlechten Willen Deutschlands, sondern aus inneren Entmenschlichungskeilen heraus, eine Verhärtung und Komplikation bestehender Mißstände zu befürchten ist.

Französische Auszeichnung für Mussolini

Wie „Four“ erfährt, soll Marshall Pétain nächste Woche gelegentlich des Besuches von 1700 ehemaligen französischen Frontkämpfern in Rom Mussolini mit der französischen Militärmédaille auszeichnen. Mussolini habe, als man ihm diesen Vorschlag unterbreitete, in Paris wissen lassen, daß er diese französische Ehrung mit lebhaftester Genußnahme annehme.

groß hatte der italienische Vertreter General Cosellachi bestimmte Macht- und Führungsansprüche für die Unversalität Roms aufgestellt. Diese Ansprüche waren aber von den mehr nordlich eingestellten faschistischen und nationalsozialistischen Bewegungen abgelehnt worden. Nunmehr erklärt auch das Organ der Nationalsozialistischen Bewegung Hollands, daß der Führer der NSD, die Auffassungen des Generals Cosellachi als dessen eigene Angelegenheit betrachtet und daß Nationalsozialismus und Faschismus sich in jedem Land gemäß der Eigenart von Land und Volk entwickeln müssen. Damit ist der Gedanke zum Durchbruch gekommen, daß eine Zusammenarbeit der faschistischen und nationalsozialistischen Verbände in einer internationalen Organisation nur dann erfolgreich sein kann, wenn sie auf der Grundlage der Gleichberechtigung und unter Ablehnung von Führungsansprüchen bestimmter Gruppen erfolgt.

Die neue Verfolgungswelle gegen das Südtiroler Deutschtum

jn. Bozen, 12. April.

Eine neue Verfolgungswelle gegen das Deutschtum geht durch Südtirol. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht Verhaftungen erfolgen wegen nichts anderem als der deutschen Volkszugehörigkeit. So wurde am Freitag vom Konfinierungsausschuß sieben Hochschüler aus dem Pustertal und aus Brigen zu Verbannung bis zu drei Jahren verurteilt und zwei weitere Hochschüler verwarnt.

Die Italiatisierung wird mit aller Gewalt fortgesetzt. In Meran, dessen neuer Bürgermeister alles Deutsche mit Stumpf und Stiel ausrotten möchte, erhalten Schulkinder nur dann Zeugnisse, wenn sie Gesuche um Italiatisierung ihrer Namen einbringen. Die Statue des Herzogs Karl Theodor von Bayern, dessen Enkelin heute Mitglied des regierenden italienischen Königshauses ist, wurde rücksichtslos entfernt, ebenso die Bilder der Meraner Bürgermeister.

Die alten Römer ließen den dem Imperium einverleibten Völkern durchaus ihre Eigenart und Sprache; die Epigonen der Größe Roms aber...

Neueste Nachrichten

Die Endauscheidungen im zweiten Reichsbewährungskampf, die bekanntlich im Saargebiet stattgefunden, liegen nunmehr in ihrem Verlauf fest. Die 500 Gauflieger und Gaufliegerinnen treffen am 25. April in Saarbrücken ein. In der Stadt und in den umliegenden Orten finden an den beiden nächsten Tagen die Endkämpfe statt.

Ministerpräsident General Goering teilt mit: Anlässlich unserer Vermählung sind meiner Frau und mir so zahlreiche Beweise herzlicher Freundschaft und getreuer Gefinnung zugegangen, daß es uns vorerst nur möglich ist, auf die tausende von Briefen und Telegrammen allen, die unserer in nationalsozialistischer Verbundenheit gedachten, auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank zu sagen.

Das Schweriner Sondergericht verurteilte den Pfarrer der Nosdoker katholischen Kirche, Prälat Leffers, wegen eines Vergehens nach § 1 des Gesetzes betreffend den Schutz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutze der Parteiuniform entspre-

Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit in Südwestdeutschland

Voller Erfolg der Frühjahrsoffensive im Kampf gegen die Arbeitsnot

Stuttgart, 12. April. Der Frühjahrsoffensive im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit war in Südwestdeutschland auf der ganzen Front ein voller Erfolg beschieden. Nachdem bereits im Februar die Arbeitslosenzahl um 11 762 Personen gesenkt werden konnte, ist im März eine weitere, fast dreimal so starke Abnahme um 32 243 Arbeitslose zu verzeichnen. Mit der Gesamtsenkung um 44 005 Arbeitslose ist der winterliche Rückschlag, der in den Monaten November bis Januar eine Zunahme um 38 463 Arbeitslose gebracht hatte, nicht nur voll aufgeholt, sondern sogar übertroffen, so daß der Arbeitslosenstand von Ende März bereits um 5542 Personen niedriger ist als der günstigste Stand Ende Oktober vorigen Jahres. Besonders erfreulich ist, daß dieses Mehr an Abnahme ganz den badischen Bezirken zugute kam. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den südwestdeutschen Arbeitsämtern vorgemerkt waren, betrug Ende März 102 508 Personen, 82 908 Männer und 19 600 Frauen. Auf Württemberg u. Hohenzollern kamen 25 519 Arbeitslose, 20 710

Männer und 4809 Frauen, und auf Baden 76 989 Arbeitslose, 62 198 Männer und 14 791 Frauen. Die Inanspruchnahme der Unterstützungsanstalten hat eine Entlastung um 23 445 Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge und um etwa 3000 Wahlfahrtserwerbslose der öffentlichen Fürsorge erfahren. Der Stand an unterstützten Arbeitslosen war am 30. März folgender: In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 21 019 Personen (19 305 Männer, 1714 Frauen), in der Krisenfürsorge 37 076 Personen (30 416 Männer, 6660 Frauen). Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug 58 095 Personen (49 721 Männer, 8374 Frauen); davon kamen auf Württemberg und Hohenzollern 12 279 Personen (10 889 Männer, 1390 Frauen) und auf Baden 45 816 Personen (38 832 Männer, 6984 Frauen). Die Zahl der anerkannten Wohlfahrtserwerbslosen belief sich nach dem vorläufigen Zählergebnis auf insgesamt 15 950, und zwar auf 3078 in Württemberg und auf 12 873 in Baden.

Verheerende Staubstürme in den Ver. Staaten

Verödung ganzer Landstriche — Ungeheure Schäden für die Landwirtschaft

New York, 12. April.

Wie aus Kansas City berichtet wird, wurde der Süden und der Mittelwesten der Vereinigten Staaten erneut von furchtbaren Sandstürmen heimgesucht. Die Stürme, die von den Staaten Kansas, Colorado, Wyoming, dem westlichen Oklahoma, Texas und Neumexiko ihren Ausgang nahmen, breiteten sich mit rasender Geschwindigkeit über Iowa und Arkansas bis nach Ohio und Tennessee aus. Der Schaden, den vor allem die Landwirtschaft erlitten hat, ist ganz ungeheuer. Er wird allein für die Weizenenernte auf 30 Millionen Dollar geschätzt. Tausende von Farmern verlassen mit ihren Familien die verödeten Felder und ziehen nach Osten, um sich vor dem mörderischen Staub zu retten, der die Menschen mit dem Erstickenstode bedroht und vor allem bei Kindern sehr häufig zu schweren Lungenentzündungen führt, zumal er selbst durch Fensterzugen dringt und in einigen Staaten bis zu 15 Zentimeter Höhe liegt. In zahlreichen Ortschaften liegen alle Geschäfte völlig darnieder. Die Schulen sind geschlossen. In einigen Gegenden hat sich der Staub infolge des Dazutretens von Regen zu Schlamm verwandelt.

Selbst in Chicago machen sich die Auswirkungen dieser Naturkatastrophe bemerkbar. Die im dortigen Bahnhof eintreffenden Züge aus dem Westen und Süden sind völlig

mit Staub und Schlamm bedeckt und treffen mit Verspätungen bis zu 6 Stunden ein, da die Signallichter durch Sand und Schlamm verblendet sind.

Flugzeugabsturz im Wirbelsturm

Paris, 12. April.

Am die Mittagszeit setzte in der Gegend von Bordeaux ein Wirbelsturm ein, der großen Schaden angerichtet hat. Viele Schornsteine wurden umgerissen. Durch zahlreiche Trümmer und riesige Staubwolken ist der Kraftwagenverkehr stark behindert. Auch die Luftschifffahrt hat unter dem Unwetter zu leiden. Verluste an Menschenleben werden bisher nicht gemeldet.

Der Wirbelsturm, dessen Ausläufer sich auch in anderen Gegenden Südwestfrankreichs bemerkbar gemacht haben, ist auch die Ursache eines Flugzeugabsturzes. Es handelt sich um ein zweimotoriges Wasserflugzeug, das mit einem Deckoffizier als Führer und 6 Matrosen an Bord zu einem Übungsflug aufgestiegen war. Plötzlich vom Wirbelsturm erfaßt und pfeilschnell abwärts gedrückt, verflüchteten die Insassen sich durch Absprung mit dem Fallchirm zu retten. Das Flugzeug hatte aber schon zu stark an Höhe verloren und noch ehe der Absprung erfolgen konnte, zerfiel der Apparat auf dem Erdboden. 3 der Insassen waren sofort tot; die übrigen sind schwer verletzt.

chend dem Antrag des Generalstaatsanwalts zu einjährig-freiwilliger Gefängnisstrafe und zur Ertragung der Kosten des Verfahrens.

Keine intern. Währungs-konferenz. Havas dementiert die in gewissen Kreisen aufgetauchten Gerüchte, wonach der französische Ministerpräsident Lalande die Einberufung einer internationalen Währungs-konferenz vorgeschlagen habe.

Die rote Gefahr. Ein bezeichnendes Licht auf das französisch-sowjetrusische Abkommen werfen die Vorgänge in einer Sitzung der Internationalen Arbeiterhilfe in Moskau, auf der die Notwendigkeit der Einheitsfront des Marxismus und Kommunismus im Kampf gegen das Bürgertum betont wurde. Eine französische Abordnung überbrachte Grüße und erklärte, daß die Aufgabe des

Kommunismus in einem künftigen Weltkrieg darin bestehe, diesen in einen Bürgerkrieg umzuwandeln und die Weltrevolution durchzuführen.

Die italienische Regierung hat dem Generalsekretär des Völkerbundes eine Note zugestellt, in der zu den letzten Bemerkungen der abessinischen Regierung über den italienisch-abessinischen Streitfall Stellung genommen wird. Italien habe sich bereit erklärt, der Einsetzung von zwei Schiedsrichtern jedes Landes zuzustimmen, die, falls sie zu keiner Einigung gelangen können, einen fünften Schiedsrichter hinzuzuziehen sollten.

14 Schulkinder von Schnellzug getötet. Aus Rockville im Staate Maryland wird ein graufiges Unglück gemeldet, dem 14 Kinder zum Opfer fielen. Ein mit Schulkindern besetzter Autobus wurde an einem Bahnübergang von einem Schnellzug erfaßt und vollständig zertrümmert.

In der Nähe von Chirato ist ans bisher unbekannter Ursache der japanische Dampfer „Kaiju Maru“ gesunken. Von den 50 Mann der Besatzung gelang es nur zwei Matrosen sich zu retten.

Streichholz legt Omnibus in Brand

Erfurt, 12. April.

Bei Weizensee ereignete sich am Freitag ein schweres Brandunglück, das durch unverantwortlichen Leichtsinns verursacht wurde. Als ein Omnibus neuen Brennstoff aufnehmen wollte, setzte ein Mitreisender in unmittelbarer Nähe des offenen Tanks ein Streichholz in Brand. Im gleichen Augenblick entzündete sich das Benzin, und wenige Sekunden später ergrieffen die Flammen den ganzen Wagen. Der Kraftwagenführer, der sich neben dem in Brand geratenen Tank befand, erlitt ebenso wie zwei andere Mitreisende schwere Brandwunden. Die übrigen Fahrgäste, die im Wagen saßen, mußten die Fenster rasch öffnen und zerschlagen, um ins Freie zu gelangen. Dabei zogen sich einige Autoinflassen Schnittwunden zu. Die drei Schwerverletzten wurden nach Anlegen von Notverbänden in das Erfurter Krankenhaus gebracht, die anderen sechs konnten in ihre Wohnorte gebracht werden. Der Omnibus ist völlig verbrannt.

Großfeuer in japanischer Stadt

Tokio, 12. April

In der Stadt Yamagata brach aus noch unbekannter Ursache Feuer aus, das sich mit ungeheurer Schnelligkeit verbreitete und trotz aller Bemühungen der Feuerwehr in kurzer Zeit 60 Häuser, darunter das Bezirksamt, das Hauptgebäude und das Gymnasium in Schutt und Asche legte.

Blutige Schlacht zwischen Polizei und Piratenflotte

Schanghai, 12. April.

Nach Meldungen aus Nanjing kam es zwischen dem chinesischen Sicherheitsdienst und Piraten an der nördlichen Küste der Provinz Kiangsu zu einer blutigen Schlacht. Mehrere Seeräuberbanden hatten sich vereinigt und insgesamt 50 Dschunken zum Kampf mit der See-polizei gestellt. Den Beamten gelang es, die etwa 300 Piraten in die Flucht zu schlagen. Über 20 Seeräuber wurden getötet. Große Mengen von Waffen konnten erbeutet werden.

Der Traum von Heiligenblut

Roman von Werner Spielmann

6] Filma-Roman-Korrespondenz Berlin-Schöneberg

„Einen Augenblick...“ bat Susanne rasch. „Was haben Sie jetzt vor, Herr Clausen?“

„Jetzt geht's heim, und dann wird gespeist. Mein treuer Sebastian wird die Vinsen mit Rauchfleisch schon fertig haben!“

„Vinsen mit Rauchfleisch? Was ist denn das?“ fragte Susanne verwundert. „Das kenne ich nicht! Sebastian? Das ist wohl der kleine Herr, der immer bei Ihnen war... in Heiligenblut, wo Sie die Kapelle malten? Ihr Sekretär, nicht wahr?“

„Jawohl, mein gnädiges Fräulein! Er locht für mich, und im übrigen besteht seine Aufgabe darin, daß er hin und wieder meine unbezahlten Rechnungen nach dem Alphabet ordnet.“

Der Konsul konnte nicht mehr, das Lachen packte ihn unwiderstehlich, er mußte sich über die Schriftstücke auf seinem Pult beugen, um die Mienen zu verstecken.

„Und Vinsen mit Rauchfleisch? Sie haben mich neugierig gemacht! Das muß ich mir schleunigst einmal lochen lassen! Herr Clausen, ich will jetzt zur Ausstellung! Mutter und Rind' fahren! Würden Sie mich begleiten?“

Paul sah, wie der Konsul ihm unmerklich zunicke, und war natürlich sofort bereit.

„Mit Vergnügen!“

Susanne ist am Steuer, neben ihr ziert Paul das Auto. Er ist sehr vergnügt und pfeift sich ein.

Er vermeidet jedes Eindrucksfänden, nein, er gibt sich wie ein Naturbursche, er will sein Versprechen getreulich erfüllen.

Sie ist ja ein reizender Kerl, die Susanne, direkt „süß“, würde Sebastian wieder sagen, aber... der Konsul hat schon recht. Jeder bleibe in seinem Kreise.

„Sie sind recht guter Laune, Herr Clausen!“ spricht Susanne verlegen. Ihre Hände sind unruhig, als sie nach dem Anlaß tastet. „Ja, der Tag ist schön! Die Sonne scheint, ich sitze neben der reizenden Tochter meines Chefs... kann ich mir mehr wünschen?“

„Ich bin auch sehr glücklich!“ „Sonderbar!“

Sie sieht ihn mit großen Augen an, einen Augenblick nur, denn jetzt kommt eine Kreuzung und das rote Licht fordert gebieterisch auf, zu halten.

Susanne findet wieder ein paar Sekunden Zeit für Paul und fragt unschuldig lächelnd: „Warum denn sonderbar? Ich bin die Tochter meines Vaters. Nötigt Ihnen das so viel Respekt ab?“

In den schönen, hellbraunen Augen steht ein starker Glanz, sie funkeln wie Siegeraugen. Sie sieht ihn an, als wollte sie sagen: „Jetzt habe ich dich an meine Seite gebunden, jetzt übernehme ich das Kommando!“

Um den weichen Mund ist mit einem Male ein straffer, etwas eisenwilliger Bua.

„Warum antworten Sie mir nicht, Herr Clausen?“ Etwas Forderndes, Gebietendes ist in ihrer Stimme. Paul spürt es und lächelt nur, daß sie plötzlich verlegen wird.

„Ich studiere Sie ein wenig, mein gnädiges Fräulein!“

„Mit dem Malerauge oder als Psychologe?“

„Ein Maler muß immer ein guter Psychologe sein, sonst taugen seine Porträts nichts!“

„Und Sie... glauben ein guter Psychologe zu sein, Herr Clausen?“

„Unbedingt!“

„Dann malen Sie also auch gute Porträts?“

Da wehrt er energisch ab. „Ich und Porträts... ausgeschlossen!“

„Aber Herr Clausen, mich werden Sie doch malen!“

„Noch ausgeschlossener! Ich bin Karikaturenzeichner! Ich mache aus jedem Filmschauspielerantlitze eine Karikatur, aber aus Ihrem holden Antlitze nicht, mein gnädiges Fräulein, ausgeschlossen, das tue ich nicht.“

„Also nur Karikaturen? Schade!“

„Na, hin und wieder auch mal eine Landschaft!“

„Das läßt sich schon hören!“ Paul schrickt plötzlich zusammen. Er entsetzt sich seines fürstlichen Barvermögens von 1.65 Mark. Um Gottes willen, das gab eine Katastrophe.

„Was ist Ihnen, Herr Clausen?“ fragt Susanne angstvoll. „Sie sind ja mit einem Male so erschrocken!“

„Mein gnädiges Fräulein, Sie... müssen tausendmal entschuldigen, aber... ich kann Sie unumgänglich zur Ausstellung Mutter und Rind' bealeiten.“

Susanne macht ein ganz enttäusches Gesicht. „Aber warum denn nicht, ich hätte mich so gefreut, daß ein alter Freund...!“

„Alter Freund ist gut, meine Gnädigste! Zweieinhalb Stunden haben wir damals miteinander geplaudert. Sie beglücken mich maßlos, daß Sie mir diesen Ehrentitel geben! Aber... ich muß für heute um Dispens bitten!“

„Aber warum denn nur? Haben Sie eine Verabredung... mit... mit einer Frau etwa?“

Susannes Augen funkeln gefährlich, aber dann ist mit einem Male ein kindliches Bitten in ihnen.

„Lun Sie mir schon die Freude!“

„Ich will Ihnen den Grund sagen! Ich habe 1.65 Mark bei mir! Mit diesem ungeheuren Barvermögen bekomme ich an Ihrer Seite Minderwertigkeitskomplexe.“

Da lachte Susanne befreit und herzlich auf. Lange lacht sie, daß Paul ganz verduht schaut.

„Aber lieber Herr Clausen... wo wir doch so gute Freunde sind. Sie werden mir doch gestatten, daß ich Ihnen mit hundert Mark anschleife!“

„Aber ich bitte Sie, gnädiges Fräulein! Nein, das geht nicht! Ich bin ein sehr unsolider Mensch...!“

„Wirklich?“

„Ja, ich würde mir selber keine hundert Mark anvertrauen!“

„Aber ich tue es! Bitte, bitte, schlagen Sie es mir nicht ab! Es ist so ein glückliches Zusammentreffen, geradezu ein göttliches Schicksal, das Sie zu meinem Vater führt. Sind wir gute Freunde, Herr Clausen?“

(Fortsetzung folgt.)

Weltkrieg...
 ergriffen...
 von durch...
 dem Gene...
 Note zuge...
 tungen der...
 italienisch...
 nommen...
 der Ein...
 des Lan...
 ner Ein...
 Schieds...
 st. Aus...
 ein grau...
 der zum...
 befehter...
 hang von...
 ndig zer...
 bisher...
 Dampfer...
 Mann...
 Natrosen...
 Brand...
 April...
 am Frei...
 nglück...
 jinn ver...
 neuen...
 ein Mit...
 offenen...
 im glei...
 Benzin...
 ter et...
 gan...
 her, der...
 Tank be...
 Mitfah...
 e n. Die...
 n fahen...
 zerichla...
 bei zogen...
 nden zu...
 nach An...
 Erfurter...
 en sechs...
 werden...
 rannt...
 Stadt...
 April...
 nach aus...
 aus, das...
 verbrei...
 r Feuer...
 darunter...
 und das...
 egte...
 flotte...
 April...
 kam es...
 heits...
 ördlichen...
 er blü...
 veräuber...
 und ins...
 mit der...
 lana es...
 zu schla...
 et öf...
 erbeutet...
 es We...
 te mich...
 ädigste...
 amals...
 n mich...
 geben!...
 iens...
 ie eine...
 Frau...
 , aber...
 liches...
 ! Ich...
 unge...
 hrer...
 herzlich...
 erduft...
 o wir...
 end mir...
 undert...
 Aulein...
 hr un...
 undert...
 en Sie...
 es Zu...
 Schied...
 Sind...
 lat.)

Pforzheim, 12. April. Der Oberbürgermeister hat nach eingehender Beratung mit den Gemeinderäten die Entschließung getroffen, daß die Stadt das Theater für die kommende Spielzeit 1935-36 in eigene Verwaltung übernimmt. Das Theater führt von diesem Zeitpunkt ab die Bezeichnung „Stadt Theater Pforzheim“. — Die Linienführung der badischen Teilstrecke der Reichsautobahn Karlsruhe-Stuttgart steht jetzt im wesentlichen fest. Die Linie beginnt an der Robert-Wagner-Allee zwischen Karlsruhe und Durlach, tritt bei Wolfartsweiler in das Gebirge ein mündet die Linie dann an der badischen Land- und führt an Grünwetterbach, Palmbach, Untermühlbach, Nöttingen, und Springen vorbei. Pforzheim wird nördlich in einem weiten Bogen umfahren. An Gutingen vorbei

begrenzt in die bereits zum Bau freigegebene württembergische Teilstrecke.
Schwenningen, 12. April. (Der städt. Haushalt 1935.) Der städt. Haushalt 1935 schließt ab mit 2.177.000 RM. Ausgaben und 1.262.000 RM. Einnahmen. Die Mehrausgaben betragen somit 915.000 RM. Der Defizitvorschlag der Stadtverwaltung sieht eine Umlage von 25 Prozent vor mit einem Ertrag von 725.000 RM. Ungedeckt bleiben dann immer noch 190.000 RM. Die Stadtverwaltung hofft, diesen Abmangel wie jedes Jahr mit Hilfe eines Zuschusses aus dem Ausgleichsstock sowie eines Beitrags zu den Befoldungsbezügeln der Lehrkräfte an der Volksschule als auch durch Entnahme von Rücklagen des Stadt. Wasserwerks in voller Höhe decken zu können.

Leutkirch, 12. April. Bei einem Drahtbruch der elektrischen Leitung in Oberhausen kam eine Gans mit dem gebrochenen Draht in Berührung. Ein 35-jähriges Fräulein wollte das Tier befreien und wurde dabei vom Starkstrom getötet.
Neue Jugendbücher
 Im Verlag A. Anton u. Co., Leipzig, erschienen zwei neue Jugendbücher, die das Soldatentum behandeln. „Unbekannte Soldaten des Krieges“ von Erich Grise stellt in drei Erzählungen „Flucht über die Pyrenäen“, „Der Wettlauf mit dem Tode“ und „Eine Patrouille im serbischen Gebirge“ junge Menschen in den Mittelpunkt kriegerischen Geschehens. Sie zeigen opferbereite Vaterlands-

liebe, verbunden mit soldatischem Pflichtbewußtsein. Die starre Gebirgswelt der Pyrenäen und die Steinschluchten des serbischen Berglandes bilden den Hintergrund der spannenden Handlung. — „Spartanerjungen“, eine Kadettengeschichte in Briefen von Paul v. Szecpanski gibt aufschlußreiche Einblicke in die Erziehungsstätten des preussischen Offizierkorps, die unter dem Leitwort standen „Gelobt sei, was hart macht“. Das fesselnd geschriebene Buch schildert das mannigfaltige Erleben eines 14-jährigen Jungen in einer Kadettenanstalt.
Wer Arbeitskräfte vom Land abzieht, gefährdet die Erzeugungsschlacht und die Ernährungsgrundlage des Volkes!

Rheuma, Ischias, Verrenkungen
 Sehnenzerrungen, Nervenentzündungen bei Menschen und Tieren behandelt man mit dem altbewährten, immer wieder mit Erfolg angewandten **Walwurzfluid**.
 Nicht zu verwechseln mit ähnlich benannten Einreibungen.
 Flasche RM. 1.74, Spezial doppelstark RM. 2.56.
 Zu haben: in den Apotheken zu Calw, Teinach, Liebenzell.

Ich bin zwar schon bald 60...
 aber ich wasche meine Wäsche immer noch selbst — das sag' ich jedem, der es wissen will!
 Seit mehr als 25 Jahren ist mir Persil der treueste Helfer, und immer wieder bin ich überrascht, wie gut es ist!



Persil bleibt Persil
 Persil billiger! Doppelpaket jetzt 60 Rpf., Normalpaket jetzt 32 Rpf.

Es lohnt sich, beim Ausputz
 ein Bohnerwachs bester Qualität zu verwenden. Einen dauerhaften Hartglanz erzielen Sie mühelos mit dem in vielen Hausfrauenkreisen beliebten **Regina-Wachs**. Eine Pfunddose genügt für eine Wohnung mit 4-5 Zimmern. Also nicht vergessen: „Regina-Hartglanzwachs“.

REGINA HARTGLANZWACHS
 Verkaufsstellen in:
 Calw: R. Hauber, Seifenhaus; Friedr. Lamparter, Lebensmittel; Adolf Raich, Lebensmittel; Lisl Menz, Lebensmittel; Bad Liebenzell: Richard Brennenstuhl.

Breitenberg, den 13. April 1935.
Todes-Anzeige
 Nach herben Leidestagen ist heute früh 1/5 Uhr unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter **Katharina Hörmann** geb. Ehnis im 64. Lebensjahr heimgegangen. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Elias Hörmann. Beerdigung Montag mittag 1/2 Uhr.

Sie werden einen ausgezeichneten Eindruck machen
 in einem meiner neuen Qualitäts-Anzüge, die vorzüglich in Schnitt, Farbe und bestens verarbeitet sind. — Ich kann Ihnen große Auswahl vorlegen in modernen **Herren- wie Sport-Anzügen Frühjahrmänteln Regenmänteln**
Friedr. Wezel, Calw, Badstraße 15

Für Ostern
 empfehle:
 Holländer
 Bubiräder
 Trittroller
 Schiebharren
 Turngeräte
 Rindergartengeräte
 Leiterwagen
 große Auswahl in Gummibällen sowie allen übrigen Sommerpielwaren
Karl Stüber
 Biergasse

Das gibt die schönste Osterüberraschung, wenn zwischen den Eiern und Osterhäschen ein Schirm liegt.
J. Eberhard, Calw

Die unterzeichneten Verbände bitten ihre Mitglieder, den **Vortragsabend der NS-Frauen** heute Samstag, den 13. April, im Hotel Waldhorn abends 8 Uhr recht zahlreich zu besuchen.
 Hausfrauenverein Frauenverein vom Roten Kreuz für Deutsche über See Evangelische Frauenhilfe Katholischer Frauenbund Frauenamt der Arbeitsfront.
 Im Club, beim Sport und Wandern nur eine **Hohner-Hand- und Mundharmonika**. Für jeden Zweck das richtige Modell. Gründliche Ausbildung im Einzelunterricht und Orchester.
Radio- und Musik-Geschäft C. Bender



Evang. Buchhandlung Carl Spambalg
 Fernsprecher Nr. 489 empfiehlt zu **Ostergeschenken**
 Jugend- und Bilderbücher
 Spiele, Osterpostkarten
 Schreib- und Photoalben
 Schulbücher und Schulbedarfsartikel
 Musikinstrumente und Zubehörteile

Zwangsversteigerung
 Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert Montag, den 15. April, 7 Uhr in Dachtel: 1 Schreibtisch eiche; ferner um 10 Uhr in Oberkollwangen: 1 Sofa plüsch, fast neu. Zusammenkunft je beim Rathaus.
 Gerichtsvollzieherstelle.

Bestellen Sie Ihre Bücher und Zeitschriften beim ansässigen Buchhändler
Fr. Häussler E. Kirchherr C. Spambalg

Rinderwagen
 kaufen Sie gut und billig bei **Hans Schädlisch** Bahnhofstraße 35
 Zu verkaufen: 150-170 Str.
Angersfen per Str. 50 Pfg.
 Hermann Kähler, Alpers, Bahnhofstraße 33
Simmozheim. Verkauft guteingebrachte **Heu** Katharine Grüner Witwe. Einen Wagen **Heu und Dehmd** im Auftrag billig zu verkaufen. Gasthaus z. „Ochsen“ Schömberg, Tel. 398

Feinkosthaus Liesel Menz empfiehlt zur **Osterbäckerei sämtliche Backartikel**, gut und billig, sowie eine große Auswahl in **Osterartikeln**
Fahre am Montag nach Weilderstadt auf den Markt
 Abfahrt Oberreichenbach 7¹⁵ Uhr, Calw 7⁴⁵ Uhr
Wilh. Rezer, Altburg
Mercedes-Benz-Wagen
 Mercedes-Benz Doppelschwingsachs Typ 170 (1,7 Liter - 6 Zyl.) Viersitziger Innenlenker mit 4 Türen
 Lassen Sie sich unverbindlich **Mercedes-Benz-Wagen** vorführen und Sie werden von den glänzenden Fahreigenschaften überrascht sein.
 Alleinvertretung der Bezirke Nagold, Calw, Herrenberg, Horb, Rottenburg
Autohaus Koch, Nagold
 Fernsprecher 276



Strümpfe
 aller Art werden tadellos **angestrickt**.
 Annahme: **Geschw. Stanger** Altburgerstraße 11
 Süngerer **Kaufmann**
 möglichst aus der Branche, welcher in Kurz- und Maschinenschrift bewandert ist und Kenntnisse in Buchführung besitzt, von bekannter Möbelfabrik
Nähe Stuttgart gesucht.
 Bewerbungen unter Chiffre A. R. 137 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Der Inserent in der „Schwarzwald-Wacht“ hat den ersten Anspruch auf Deinen Einkauf
 Beweist er doch durch die Anzeige, daß ihm an Deiner Kundschaft besonders gelegen und er auch helfend zu seiner Heimatpresse steht.

+ Damenbart
 wird nur durch die von mir angewandte, einzig sichere Methode unter Garantie für immer mit der Wurzel schmerzlos entfernt ohne Messer, Pulver und Creme.
Lina Fischer
 Bin jeden Mittwoch in Calw, Badstraße 42 part. Sprechstunde von 9-18 Uhr durchgehend.
Futterroggen, Trocken-schnitzel, Mischfutter
 haben laufend abzugeben
Kohler & Pfäum, Weilderstadt, Tel. 208
Saathäfer (Saatgut) noch am Lager, die Obigen.

Sämtliche Photoarbeiten
 wie **Entwickeln, Kopieren, Vergrößern** führt fachmännisch und sauber aus
Drogerie und Photohaus C. Bernsdorff
 Wer für die **„Schwarzwald-Wacht“** sich einsetzt, wirbt für die **Heimat** wirbt für die **Bewegung**

Ab Montag steht ein neuer Transport
erstklassiger Milchkuhe
 (Milchleistung bis zu 20 Liter täglich) in dem Gasthaus zur „Krone“ in Dizingen. Kauf- und Tauschliebhaber ladet freundlichst ein **Eugen Kentschler, Viehhandlung, Dizingen** (Bahnhofstation) Telefon 89 427.



Wer Mitglied der NSB. ist, der zeigt wahre Volksgemeinschaft!



Volkstag der Inneren Mission 13.-14. April

Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Labe
Gib eine fröhliche Opfergabe!

Lichtspiele Bad. Hof, Calw
Ein großes Filmwerk des Meisterregisseurs Karl Froelich
„Ich für Dich — Du für mich“
Der Film der Jugend von heute. Ernst und heiter, nachdenklich und köstlich humorvoll packt dieser Film durch seine mitreißende Handlung.
Mit Beiprogramm und Wochenschau.
Vorführungen: Samstag abend 8³⁰ Uhr, Sonntag mittag 3^{1/2}, und abends 8³⁰ Uhr.
Jugendliche haben Zutritt!
Der mit Spannung erwartete grandiose Parteitagsfilm „Triumph des Willens“ gelangt im Mai z. Aufführung.

Großes Schau- u. Werbekochen
Auf den am Montag, 15. April 1935
in Zavelstein im Gasthaus 3. „Lamm“
stattfindenden
Werbvortrag
über elektr. Kochen
wird nochmals hingewiesen und zum Besuch freundlich eingeladen. Eintritt frei. Kostenlose Gabenverlosung und Abgabe von Kostproben.
Elektro-Gemeinschaft Württ. nördlicher Schwarzwald, Calw
Mitgliedswerk: Gemeindeverband Elektrizitätswerk Bad Teinach (Bhf.) G. E. T.

Geschäftsverlegung und -Empfehlung
Den werten Einwohnern von Calw und Umgebung zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft von Lederstr. 4 nach
Marktplatz 17 verlege.
Fritz Roller, Bildhauer

Neue Schuhe für den Spaziergang im Frühling
machen „Ihr“ bestimmt Freude zu Ostern. Komm' mit Ihr zu **Fritz Schuler** wo reiche Qualitäten-Auswahl ist.


„Ein neues Tischchen, neue Stühle für die Veranda, das kaufen wir uns jetzt auf Ostern.“
Eine gute Bezugsquelle für
Korbwaren **Kinderwagen**
Korbmöbel (auch nach Zeichnung) **Handleiterwagen**
Hans Schädlich, Binder's Nachf. Bahnhofstraße.


Jungviehweide Sindelfingen
Der **Auftrieb** auf die Weide findet Ende Ostermond (April) oder Anfang Wonnemond (Mai) 1935 statt. Die näheren Bestimmungen sind aus dem Wochenblatt der Landesbauernschaft, Folge 14 vom 6. Ostermond (April) 1935 ersichtlich. **Anmeldungen** sind bis spätestens 20. Ostermond (April) an den **Weideverwalter Albert Bock, Böblingen** oder an die **Kreisbauernschaft „Schönbuch“, Tübingen, Poststraße 12, zu richten.**
Der genaue Auftriebstermin wird noch bekanntgegeben.

Aktiv sein oder Zuschauer
ist im Geschäftsleben die Entscheidung, von der letzten Endes **alles** abhängt.
Der Aktive zieht die Käufer wie ein Magnet an, alles läuft in sein Geschäft. **Der geruhsame Kollege** darf zusehen.
Das Geheimnis des Erfolgreichen?
Er hält durch die „Schwarzwald-Wacht“ dauernd Kontakt zur gesamten Käuferschaft.

Ein neuer, fescher Hut zu Ostern,
das muß auch wieder mal sein.
Kaufst bei **Schäberle** ihn ein,
wirst Du gut beraten sein.

Schulbücher Schreib- und Zeichen-Materialien
die in sämtlichen Schulen der Stadt und des Kreises Calw eingeführt sind, halte ich auf Lager und empfehle mich bei Bedarf bestens
Fr. Häussler Buch- und Papierhandlung Calw

Fr. Häussler Buch- und Papierhandlung Calw


Alle Stoffe sind schon da.
Dirndldruck und Seide
Wollmuslin
und Narbenkrepp
zum hübschen Frühjahrskleide
Daur am Markt

Rahm-Karamell-Hafen
Krokant-Eier eigenes Fabrikat.
Große Auswahl in **Schok.-Hafen u. -Eiern**
Paul Hand
Konditorei Altbürgerstr. 2

Zerrissene Strümpfe werden zu jedem Schuh tragbar für 70 J angefügt. Auch werden alle Strümpfe angefrischt u. aufgemacht
Franz Schoenien
Riefers Bleibe-Mixtur 1000fach bewährt für **Ruhe** erhalten Sie immer frisch in den **Apotheken.** Preis 1.60 Mkt.

Motorrad
„Triumph“ 350 ccm steuerfrei, neu, wegen Krankheit zu verkaufen
Karl Teilmann, Ostelsheim.
Zu Jeder Stunde zu Ihrer Verfügung bequeme 4-, 5- und 6-Sitzer für Nah- und Fernfahrten
Rufnummer 564
Morof z. „Rappen“

In 3 Tagen
Nichtraucher
Erfolge fabelhaft. Auskunft kostenlos. 1000 de Originalschreiben Geheilter.
Laboratorium Hansa, Friedrichshagen F. 354 bei Berlin, Ahorn-Allee 49

Wir haben uns verlobt
Lydia Stanger
Kurt Eberhard
Mödingen Calw
Palmsonntag 1935

Anna Springmann
Eugen Duß
Verlobte
Tumlingen Neubulach
14. April 1935

Für Ostern preiswerte moderne Schürzen
Trägerschürzen
farbig **Jungle** —90, 1.00, 1.35, 1.50, 1.80, 1.90, 2.20, 2.50
farbig **Druck** 1.30, 1.45, 1.60, 1.90, 2.40, 2.50, 2.60 u. h.
farbig **Satin** 1.80, 2.00, 2.20, 2.90, 3.40
farbig **Beiderwand** 1.30, 1.50, 1.80, 2.10, 2.30, 2.50, 2.70, 3.00, 3.40
schwarz/weiß 1.40, 1.70, 2.20, 2.50, 3.40
ganz schwarz **Panama** 1.80, 2.60, 2.90, 3.00, 3.35, 3.55, 4.55, 4.60, 4.95, 5.25, 5.45, 5.50, 6.20
weiß **Arctonne** 1.20, 1.30, 1.35, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.90, 2.00, 2.10, 2.20, 2.25, 2.30
Kleiderschürzen
farbig mit langem Arm 2.80, 3.10, 3.70, 3.90, 4.00, 4.10, 4.20, 4.50
farbig mit halbem Arm 2.50, 2.90, 3.30, 3.90, 4.50
farbig ohne Arm 1.90, 2.40, 2.80, 3.10, 3.20
schwarz/weiß 3.60, 3.90, 4.20, 4.60
schwarz **Satin** mit langem Arm 4.80, 5.60
ganz weiß mit langem Arm 3.30, 3.70
Kinderschürzen
40 cm lang —80, —95, 1.30, 1.35, 1.50
45 " —95, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70
50 " 1.05, 1.20, 1.50, 1.60, 1.80, 1.85
55 " 1.20, 1.30, 1.60, 1.67, 1.90, 2.00
60 " 1.30, 1.50, 1.80, 2.00
65 " 1.50, 1.60, 1.90, 2.00, 2.10
70 " 1.40, 1.60, 1.70, 1.80, 2.10
75 " 1.80, 2.10, 2.20, 2.30
80 " 1.60, 1.90, 2.00, 2.30, 2.40, 2.50
90 " 1.80, 2.20, 2.50
100 " 2.10, 2.70
Knabenschürzen
Gr. 45 —60, —70, —80, —90 u. h.
Gr. 50 —68, —80, —85, 1.00 u. h.
Gr. 55 —75, —90, 1.00 u. h.
Gr. 60 —90, —95, 1.10 u. h.
Paul Räuchle, am Markt, Calw

Du und Du, Ihr alle
könnt mithelfen für die Stärkung Eurer partei-eigenen Amtszeitung.
Werbt neue Leser, kauft grundsätzlich nur bei Inserenten
Eurer Schwarzwaldwacht.

Im Anfertigen von **Blumenbrettern und-Riften** empfiehlt sich **Schreinermeister Schaidle**
2 neue eichene Schlafzimmer moderne Form, hat günstig zu verkaufen. Annahme von Ehestandsdarlehen.
Möbelwerkstätte Chr. Niedhammer, Calw, Bischofstr. 44.


Gesund zu Fuß ohne Hähneraugen durch „LEBEWOHL“ Bleichd. (8 Plaster) 68 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:
Ritter-Drogerie C. Bernsdorf Bad Liebenzell: Drog. W. Himperich